Jahres-Bericht

der

Realschule

zu

Buxtehude.

Schuljahr 1906.

1907. Progr. Nr. 406.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Druck von J. Vetterli, Buxtehude.

9bu 16

406.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	4	4	4	5	4	5	26
Französisch	4	4	5	6	6	6	31
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte	2	2	2	3	1	1	11
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	5	5	6	5	4	4	29
Naturbeschreibung und Naturlehre	5	5	2	2	2	2	18
Schreiben	—	—	—	2*	2	2	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Summe:	30	30	30	29	25	25	

Außerdem je 3 Stunden Turnen in 3 Abteilungen; Singen in 2 Abteilungen je 2 Stunden und in I, II und III je 2 Stunden Linearzeichnen.

*) An 1 Stunde nehmen auch die schlecht schreibenden Schüler der III. teil.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1906.

Lehrer	Ordinarius	I	II	III	IV	V	VI	Summe der Stunden
Dr Pausch, Direktor	I	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 2 Geschichte				16
Geyer, Professor				5 Englisch	6 Französisch			11
Schlüter, Professor	II	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			6. Französisch		22
Dr. Mucha, Professor	III	4 Englisch	4 Englisch	4 Deutsch 5 Französisch			6 Französisch	23
Dr. Gelbke, Oberlehrer		5 Mathematik 5 Naturwissenschaft.	5 Mathematik 2 Physik 1 Naturbeschr.	2 Geometrie 3 Algebra 1 Rechnen				24
Griesing, Zeichenlehrer	VI	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	26
Elfers, Realschul-Lehrer	V	3 Turnen		3 Turnen	2 Religion 3 Rechnen	2 Religion 4 Deutsch 1 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen	5 Deutsch	28
Krull, Realschul-Lehrer	IV		2 Naturbeschreib.	2 Erdkunde 2 Naturbeschreib.	5 Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 2 Geometrie 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Naturbeschr.	3 Religion 1 Geschichte 2 Erdkunde	32
Tiedemann, Vorschullehrer		2 Singen			2 Schreiben	2 Singen		6
		37	37	37	34	30	30	

3. Erledigte Lehrstoffe.

Erste Klasse.

Ordinarius: Direktor Dr. Pansch.

Religion: 2 St. Synoptisches Leben Jesu. — Wiederholung der Apostelgeschichte und der Reformationsgeschichte. Lektüre aus Gal. und 1. Cor. — Übersichtliche Behandlung des Katechismus. — Wiederholung der Bergpredigt, von Psalmen und Kirchenliedern. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Lektüre aus dem Lesebuch. Schillersche Gedichte. Schillers Tell; Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Hermann und Dorothea; Kleists Prinz von Homburg. — 8 Klassenarbeiten. Häusliche Aufsätze:

1. Was zieht den Deutschen an den Rhein? — 2. Welchen Umständen verdankt Europa seine Machtstellung? — 3. Der Mann in Schillers Glocke. — 4. Der Prinz von Homburg bei Fehrbellin. — 5. Der Flug des schwarzen Adlers (Kl. Aufs.). — 6. Die Bedeutung des Meeres für die Natur und für den Menschen. — 7. Der Charakter des Majors von Tellheim. — 8. Was erfahren wir im ersten Gesang von „Hermann und Dorothea" über Örtlichkeit und Personen? 9. Friedrich der Große ein Held im Kriege und ein Vater seines Volks im Frieden.

Prüfungsarbeit: Michaelis: No. 5. Ostern: Wie helfen in Goethes „Hermann und Dorothea" der Pfarrer und der Apotheker die Hindernisse beseitigen, welche sich der Vereinigung Hermanns mit Dorothea entgegenstellen? Schlüter.

Französisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. i. S. Barante, Jeanne d'Arc (Renger); i. W. Thiers, Waterloo (Velhagen & Klasing pr. fr.).

b) Grammatik: 2 St. Adjektiva, Pronomina, Adverbien. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium; auch Übersetzungen aus dem Französischen und französische Ausarbeitungen in der Klasse. Pansch.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. i. S. Seymour, Chaucer stories (Renger); i. W. The Crimean war (Gärtner).

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von c. 11 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium; auch Übersetzungen aus dem Englischen und englische Ausarbeitungen in der Klasse. Mucha.

Geschichte: 2 St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 2 St. Wiederholungen der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Mathematik: a) 1 St. Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Wiederholungen, Konstruktionsaufgaben. — b) i. S. 2 St., i. W. 1 St. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen, Inhalten. — c) Algebra, i. S. 2 St., i. W. 1 St.: Logarithmen, quadratische Gleichungen, Wiederholungen. — d) Trigonometrie: i. W. 2 St. Goniometrie; einfache Dreiecksberechnungen. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Gelbke.

Prüfungsaufgaben: Michaelis: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius des der Seite b anbeschriebenen Kreises $\rho_2 = 3{,}5$ cm, der Höhe $h_3 = 3$ cm und dem Winkel $\alpha = 53°$.
2. Es ist in schräger Parallelperspektive mit der Neigung 30° und der Verkürzung $^1/_3$ ein gerades regelmäßiges fünfseitiges Prisma zu zeichnen mit der Höhe $h = 8$ cm und dem Radius des der Grundfläche umschriebenen Kreises $r = 5$ cm, sodaß die Grundfläche sich in 2 ter Hauptlage befindet. Alsdann ist Rauminhalt und Oberfläche zu berechnen.
3. In einem Walde sind alle Ruheplätze durch gerade Wege verbunden, und zwar jeder mit jedem durch einen besonderen; wieviel Plätze sind es bei 55 Wegen?

Ostern: 1. Ein Grundstück von der Gestalt eines ungleichseitigen Dreiecks dessen Grundlinie an einer Straße liegt, soll zum Bau zweier Häuser so parzelliert werden, daß die beiden Teilgrundstücke gleich groß werden und die gemeinsame Grenze senkrecht zur Straße wird.
2. Jork liegt von Buxtehude N 19° W, von Horneburg N 73° O. Buxtehude ist von Jork 5,2461 km. von Horneburg 8,92 km entfernt. Wie groß ist der Flächeninhalt des von den drei Orten gebildeten Dreiecks?
3. Wie hoch muß ein Luftballon steigen, damit man von ihm aus einen Teil der Erdoberfläche von der Größe der Provinz Hannover übersehen kann? Der Radius der Erde sei $r = 6370$ km, der Flächeninhalt von Hannover $F = 38500$ qkm.

Naturwissenschaften: a) Physik: 3 St. Schluß der Wärmelehre. Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.
b) Chemie: 2 St. Nach Levin, Leitfaden für Chemie. — 4 Klassenarbeiten. Gelbke.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, ausgestopften Tieren u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen in der freien Perspektive, im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren, an der Wandtafel und aus dem Gedächtnis.
b) Linearzeichnen: 2 St. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. Parallelperspektive, Durchdringungen und Anfänge der Schattenkonstruktion. Griesing.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Professor Schlüter.

Religion: 2 St. Bergpredigt und neutestamentliche Gleichnisse. Apostelgeschichte. Übersicht über die mittelalterliche Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte, Kirchenliederdichtung. — Lernen bzw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Homers Odyssee (Voß), Schillers Glocke, Uhlands Ernst von Schwaben. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und eine kleine Klassenarbeit. Schlüter.

Französisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Duruy, histoire de France (Velhagen & Klasing).
b) Grammatik: Rektion der Verben. Tempus- und Moduslehre. Artikel. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen oder franz. Ausarbeitungen. Pansch.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. English history in biographies (Weidmann).
b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II c. 1—7 und 12. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen und englische Ausarbeitungen. Mucha.

Geschichte: 2 St. Brandenburgisch-preußische Vorgeschichte. Deutsche Geschichte von 1273—1740. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Erdkunde: 2 St. Physikalische u. politische Erdkunde von Deutschland; Alpengebiet. Das Allgemeinste aus der Geologie, Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Schlüter.

Mathematik: a) Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 2 St. Quadratwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch. Gelbke.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme.

b) Naturbeschreibung: 1 St. Pflanzenanatomie und -physiologie. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. 2 Klassenarbeiten. Gelbke.

2 St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Niedere Tierarten. Einiges aus der Mineralogie. 2 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals und des Schulgebäudes. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Geometrisches Darstellen einfacher Körper im Grund-, Auf- und Seitenriß mit Schnitten, Schnittebenen und Abwickelungen. Parallelperspektive. Ausmessen und Aufnehmen einfacher Gegenstände in gegebenem Maßstabe mit eingeschriebenen Maßen. Griesing.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Professor Dr. Mucha.

Religion: 2 St. Alttestamentliche Lektüre, auch von Psalmen und prophetischen Abschnitten. Geschichte des Volkes Israel. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Vom Katechismus 1. bis 3. Hauptstück wiederholt, 4. und 5. gelernt, Kirchenlieder neu und wiederholt. Pansch.

Deutsch: 4 St. 4 St. Grammatisch-syntaktische Übungen. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. Mucha.

Französisch: 5 St. a) Lektüre: 3 St. i. S. Lamé-Fleury, histoire de France; i. W. Lebrun, Quinze jours à Paris.

b) Grammatik: 2 St. Abschluß der Formenlehre. Arten der Verben. Tempus- und Moduslehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder Exercitium. Übersetzungen und französische Ausarbeitungen. Mucha.

Englisch: 5 St. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale bezw. Diktat. Geyer.

Geschichte: 2 St. Römische Kaiserzeit. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis 1273. 4 Klassenarbeiten. Pansch.

Erdkunde: 2 St. Außereuropäische Erdteile. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Krull.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Das Parallelogramm. Der Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhaltes. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

c) Rechnen: 1 St. Warenrechnung. Gesellschaftsrechnung. Wiederholungen. Gelbke.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. — 4 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Naturformen und Gebrauchsgegenständen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Maßstabzeichnen und geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten und in Parallelperspektive mit eingeschriebenen Maßen, Schnitten und Abwickelungen. Griesing.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Krull.

Religion: 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis David. Lektüre des N. T. (Marcus und Ap.-Gesch.). Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3., 4. und 5. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Elfers.

Deutsch: 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Interpunktion, oder ein Klassenaufsatz. Dafür jede 4. Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte. Krull.

Französisch: 6 St. Unregelmäßige Verben. Abschluß der Formenlehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bzw. Diktat oder Exercitium. Geyer.

Geschichte: 3 St. Griechische und römische Geschichte. Krull.

Erdkunde: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt. Krull.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Krull.

b) Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Kettenrechnung. Prozent-, Zins-, Rabatt- und Warenrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. V – IX. Elfers.
Alle 3 Wochen häusliche Rechenaufgaben, im Winter auch geometrische Arbeiten.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. Krull.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen, (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.) sowie im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel. Griesing.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke; Übungen in der Rundschrift. Tiedemann.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Realschullehrer Elfers.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

Deutsch: 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt. und Verben. Nebensätze, besonders Relativsätze. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung und Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Regelmäßige Formenlehre. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Schlüter.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, nach dem Lesebuch. Elfers.

Erdkunde: 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse. Elfers.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Krull.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Krull.

Zeichnen: 2 St. Gedächtnismäßiges Darstellen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen an der Wandtafel und mit dem freien Pinsel. Griesing.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Zeichenlehrer Griesing.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des A. T. Festgeschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück gelernt. Sprüche und Gesänge. Krull.

Deutsch: 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präposs. mit Dat. und Akk. Hauptsätze. Wöchentlich

Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Anfänge des Französischen nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale, Abschrift als Hausarbeit. Mucha.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend; z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Krull.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe. — Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Krull.

Rechnen: 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. — Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. — Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. — Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Griesing.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teile derselben; — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreichs. Griesing.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterricht befreit.

Technischer Unterricht.

a) Der **Singunterricht** wurde in 2 Abteilungen (1. Abt.: I—IV; 2 Abt.: V—VI) in je zwei Stunden vom Vorschullehrer Tiedemann erteilt.

b) **Turnunterricht**:

Die Anstalt besuchten im Sommer 127, im Winter 129 Schüler. — Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 6, im W.: 4	im S.: 6, im W.: 6
Aus anderen Gründen:	im S.: 0, im W.: 0	im S.: 0, im W.: 0
Zusammen:	im S.: 6, im W.: 4	im S.: 6, im W.: 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S.: 4,70 %, im W.: 3,10 %	im S.: 4,70 %, im W.: 4,65 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 35, zur größten 45 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in allen Abteilungen der Lehrer Elfers.

Zur Verfügung steht die hinter dem alten Schulgebäude liegende Turnhalle, über deren Benutzung allerdings Verständigung mit den übrigen Schulen nötig ist, so daß in Vertretungsfällen in der Regel die Ansetzung von Turnstunden nicht möglich ist. Bei guter Jahreszeit und trockenem Wetter wird auch der Spielplatz der Realschule oder der vor der Turnhalle gelegene Spielplatz für den Turnunterricht verwendet, besonders für Marschierübungen, Springen und Gerwerfen.

Eine Zeitlang turnten einige größere Schüler auch Freitag nachmittags in der Turnhalle.

Kollege Krull führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 73 Freischwimmer, also 56,60 % aller Schüler, (I: 91 %, II: 80 %, III: 80 %, IV: 50 %, V: 12 %, VI: 0 %), von diesen haben 12 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

5. Verzeichnis der Schulbücher.

Fach	Titel	Für die Klassen
Religion	Neues Testament und Psalmen	I—IV
	Voelker-Strack, biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B	I—IV
	Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht an höh. Lehranstalten (Sonderausgabe für Hannover) Teil I	IV—VI
	Teil II. Ausgabe A	I—III
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für II b (hrg. von Muff)	I
	dg. dg. für III a (hrg. von Muff)	II
	dg. dg. für III b (hrg. von Muff)	III
	dg. dg. für IV (hrg. von Muff)	IV
	dg. dg. für V (hrg. von Muff)	V
	dg. dg. für VI (hrg. von Muff)	VI
	Schillers Gedichte, Tell, Jungfrau von Orleans (empfohlen die Hendel'sche Ausgabe)	I
	Lessing, Minna von Barnhelm (empfohlen die Hendel'sche Ausgabe)	I
	Goethe, Hermann und Dorothea (empfohlen die Hendel'sche Ausgabe)	I
	Homers Odyssee, übers. von J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen-Klasing)	II
	Körner, Zriny	II
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I—VI
	Lehmann-Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch für die unteren und mittleren Klassen höh. Schulen. Heft I	VI
	" II	V
	" III	IV
	" IV	II—III
Französisch	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache:	
	Elementarbuch, Ausg. C	V—VI
	Sprachlehre	I—IV

Fach	Titel	Für die Klassen
Französisch	Übungsbuch	I—III
	dasselbe, gekürzte Ausg.	IV
	Souvestre, 5 Erzählungen aus au coin du feu (Velh. Klas. pr. fr. 4 B).	I
	Lanfrey, campagne de 1806/7 (Velh. Klas. pr. fr. 161 B).	I
	Wershoven, biographies historiques (Flemming, Glogau, engl. u. franz. Schriftst. Bd. 8).	II
	Bruno, Francinet (Renger Schulbibl. Bd. 97 fr.).	II
	Recueil de contes et récits pour la jeunesse. Teil 1. (Velh. Klas. pr. fr. 90 B).	III
	Erckmann Chatrian, Vier Erzählungen aus contes populaires (Velh. Klas. pr. fr. 25 B).	III
Englisch	Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht:	
	I Teil: Elementarbuch	III
	II Teil: 1 Abt. Lese- und Übungsbuch, 2 Abt. Schulgrammatik.	I—II
	Marryat, the three cutters (Renger Schulbibl. 99 E.)	I
	Southey, the life of Nelson („ „ 5 E.)	I
	Henty, with Clive in Jndia (Velh. Klas. engl. auth. 112 B).	II
Geschichte	Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B	
	Teil III. Altertum (Koch)	IV
	Teil IV. Von Augustus bis zum Ausgang des Mittelalters (Koch)	III
	Teil V. Deutsche und preußische Geschichte bis 1740	II
	Teil VI. Von 1740 bis zur Gegenwart	I
Erdkunde	v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B	I—III
	„ Ausgabe D, Heft 1	V
	„ „ „ Heft 2	IV
	Als Atlas empfohlen: Diercke-Gäbler, neue Ausgabe	
Mathematik und Rechnen	Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten	I—IV
	Schlömilch, 5 stellige logarithmische Tafeln	I
	Bardey, arithmetische Aufgaben und Lehrbuch der Arithemetik, hrg. von Presler und Pietzker	I—III
	Loebnitz, Rechenbuch I	V—VI
	„ „ II	III—IV
Naturwissenschaften	Bail, neuer methodischer Leitfaden für Botanik und Zoologie	II—VI
	Günther, Botanik I	II—IV
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	I—II
	Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie	I
Singen	Sering, Gesänge für Progymnasien usw. (op. 115) Heft II	V—VI
	Heft IIIa	I—IV

II. Verfügungen der Behörden.

Magistrat Buxtehude v. 12. Aug.: Das dritte und die folgenden Kinder einer Familie im Schulbezirk Buxtehude, welche eine der städtischen Schulen besuchen, sollen, auch ohne besonderen Antrag, halbes Schulgeld zahlen.

Min.-Verfg. v. 29. Dez. Bei den bevorstehenden Reichstagswahlen soll die Ausübung des Wahlrechts den Beamten und Lehrern möglichst erleichtert werden.

Min.-Verfg. v. 8. Jan.: Es werden zur Kenntnis und Beachtung mitgeteilt die Grundsätze für die Wirksamkeit der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen. (Sitz in Danzig).

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 19. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Am 25. April versammelte sich die Schule zu einer Feier des Vorschullehrers Tiedemann, der an dem Tage 25 Jahre in Buxtehude als Lehrer tätig war.

Ausflüge fanden statt: am Nachmittag des 25. Mai eine Radfahrt der Klasse I nach Tostedt, am 19. Juni: Klasse II und III nach Friedrichsruhe und Hamburg, Klasse IV nach Cuxhaven, V und VI nach dem Zoologischen Garten in Hamburg.

Am 1. August mußte der Unterricht wegen Hitze von 11 Uhr an ausgesetzt werden.

Am 7. August beehrte der Herr Oberpräsident, Exz. Dr. Wentzel, die Anstalt mit einem kurzen Besuch; er ließ sich das Lehrerkollegium vorstellen und nahm einige Räume des Schulgebäudes in Augenschein.

Das Sedanfest konnte diesmal wieder bei günstigem Wetter, am 1. September, in Hedendorf gefeiert werden. Es verlief in gewohnter Weise, nur wurde nicht auf dem Markte, sondern vor dem Schulgebäude der Schluß mit der „Wacht am Rhein" gemacht. Bei den Wettspielen erhielten Kränze: v. Allwörden, O. Gerdau, Menck, Pickenpack, Hartmann; Diedrich, Kerr, Detje, Daltrop; Stawenow, Rüsch, Dammann. Schleifen erhielten: H. Meyer, W. Meyer, Lüders, W. Gerdau, Lau; Bösche, Steinberg, Holthusen, Runge; Th. Reinecke, Losensky, F. Meyer, A. Duncker, O. Lüders (V. Sch.); besondere Anerkennung noch Plötzky und Köser. — An Prämien, vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium übersandt, konnten verteilt werden: „Unser Kaiserpaar" an den Schüler der III. Klasse J. Witt, und Schillers Gedichte und Dramen an den Schüler der IV. Klasse Th. Stechweg.

Ein Gedenkblatt mit eigenhändiger Unterschrift Sr. Majestät wurde der Schule übersandt, da verschiedene Schüler seinerzeit zu der Schüler-Flottenspende beigetragen hatten.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät wurde am 26. Januar in öffentlicher Feier unter lebhafter Teilnahme des Publikums begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Gelbke über die deutschen Kolonien. Außer Einzeldeklamationen wurden von den Schülern der I. Klasse noch Szenen aus Kleists Hermannsschlacht gebracht. Überwiesene Bücher konnten wieder als Prämien verteilt werden: „Bohrdt, Flottenbilder" an den Schüler der I. Klasse H. Franz, und „Bayer, der Krieg in Südwest-Afrika" an den Schüler der I. Klasse J. Köser.

Im Herbst fand die Schlußprüfung am 22. September, im Frühjahr am 11. März statt, beidemal unter Vorsitz des Prov.-Schulrats Prof. Dr. Heynacher.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1906.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906.	18	21	28	21	19	18	125
2a Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1905	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905	15	2	3	4	3	—	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	19	15	16	15	—	81
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	3	3	1	2	16	29
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1906	23	25	24	19	17	19	127
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	—	1	—	1	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	3	—	—	1	1	6
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	21	28	24	19	17	20	129
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1
11. Bestand am 1. Februar 1907	21	28	25	19	17	19	129
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	16 J., 8 M.	15 J., 7 M.	14 J., 7 M.	13 J., 0 M.	11 J., 10 M.	10 J., 7 M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Nicht-Preußen
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	125	1	—	1	45	66	16
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	128	—	—	1	45	63	21
3. Am 1. Februar 1907	128	—	—	1	45	63	21

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Name	Geburtsort und -tag	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt nach Jahren in der Schule	Aufenthalt nach Jahren in der I. Klasse	Beruf
				Michaelis 1906.			
1	Albrecht Müller	Zeven, 13. Juli 1889	ev. luth.	† Vollhöfner in Zeven	3½	1½	Verwalt.-Subaltern.
2	Hans Lünstedt	Hollern, 28. April 1890	"	Kaufmann, Hollern	1½	1½	Kaufmann
				Ostern 1907.			
1	Heinrich Meyer	Loxstedt (Kr. Geestemünde) 27. Juni 1890	ev. luth.	† Weichensteller, Witwe wohnhaft in Buxtehude	4	1	Übergang Ob.-Realsch.
2	Hermann Brümmer	Eggerkamp (Kehdingen), 9. September 1891	"	Hofbesitzer in Eggerkamp	1	1	Landmann
3	Heinrich Franz	Stade, 5. März 1891	"	Handschuhmacher, Stade	1	1	Post
4	Heinrich Plötzky	Horneburg, 18. Oktober 1889	"	Kaufmann u. Holzjäger, Horneburg	7	1	Marine-Zahlmeister
5	Johannes Knecht	Elmshorn, 22. Dezember 1888	"	† Gerbereibesitzer, Elmshorn	3	1	Chemie
6	Johannes Köser	Hanöfersand (Kr. Jork), 22. Juli 1892	"	Gutsbesitzer, Fredenbeck	6	1	Landwirtschaft
7	Willy Ringelholtz	Hamburg, 21. März 1889	"	Maschinist, Hamburg	½	½	Kaufmann
8	Theodor v. Allwörden	Theisbrügge b. Drochtersen, 12. Mai 1889	"	Ziegeleibesitzer, Theisbrügge	5	1	Landwirtschaft
9	Helmut Koch	Constanz, 5. Dezember 1891	"	† Hauptmann, Witwe wohnhaft in Hamburg	6	1	Kaufmann
10	August Umlandt	Bremervörde, 16. August 1889	"	Malermeister, Bremervörde	3	1	Bankgeschäft
11	Hermann Kahle	Horneburg, 17. Oktober 1890	"	Kaufmann, Horneburg	4	1	Kaufmann
12	Max Wiede	Hamburg, 28. Oktober 1890	"	Bauunternehmer, Hamburg	1	1	Bauunternehmer
13	Oskar Menck	Buxtehude, 28. September 1888	"	Gastwirt, Buxtehude	8	2	Eisenbahn
14	Karl Leesemann	Kirchheimbolanden (Pfalz) 15. Juni 1889	"	Kaufmann, Hamburg	1½	1	Kaufmann
15	Oskar Gerdau	Neuenfelde, 25. September 1887	"	† Kapitän, die Witwe wohnhaft in Altkloster	2	1	Bankgeschäft
16	Heinrich Martinius	Horneburg, 2. August 1891	"	† Kaufmann, Horneburg	4	1	Kaufmann
17	Walther Meyer	Leeswig, 18. Dezember 1890	"	† Ziegeleibesitzer, Leeswig	6	1	Übergang Ob.-Realsch.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, litterarisches Zentralblatt. — Wagner und Ludwig, Neue Philologische Rundschau. — Die christliche Welt. — Preuschen, Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaften und Kunde des Urchristentums. — Körper und Geist, Turnzeitschrift. — J. Perthes, Blätter für den geographischen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Schulgeschichte. — Tägliche Wetterkarten. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums und die Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften. — Im übrigen nimmt das Kollegium teil an einem wissenschaftlichen Journallesezirkel von O. Gerhardt-Berlin.

   Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, der Weimarer Goethe-Ausgabe. — Außerdem: Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte, Bd. XI. — Hohenzollern-Jahrb. 1906. — Rethwisch: Jahresbericht 1905. — Bielschowsky, Goethe, 2 Bdd. — Engel, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bdd. — Rost, das Gewissen. — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet vom großen Generalstab, 3 Hefte. — Paulig, König Friedrich I. — Wolf, Klassisches Lesebuch, 2 Bdd. — Heimbrecht, die Geldsorten aller Länder. — Friese, Jahrbuch für den Zeichenunterricht, 1 Jahrgang. — Thurm, 200 gesammelte Aufmärsche und Reigen. — Zwei Lieder deutscher Jugendgesang in je 50 Expl.

   Überwiesen wurde der Schule vom Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiel 1906.

   Geschenkt wurde: von der Geographischen Gesellschaft in Bremen Bd XXIX der Verhandlungen. — Vom Naturwiss. Verein Bremen: Bd. XVIII der Verhandlungen. — Ferner von den Verlagshandlungen: Freytag-Leipzig: Krüger, engl. Unterrichtswerk II, und Fricke, le langage de nos enfants. — Weidmann-Berlin: Dubislaw und Boek, methodischer Lehrgang der franz. Sprache, 4 Teile. — Gronau-Berlin: Ricken, Lehrgang der franz. Sprache, 1 Jahrg. — Nicolai-Berlin: Schillmann-Zurbonsen, Vorschule der Geschichte. — Ebbecke-Lissa: v. Sanden, deutsche Sprachlehre. — Teubner-Leipzig: Schenck-Koch, Lehrbuch der Geschichte, I.

2. **Die Schülerbibliothek** (verwaltet von Prof. Schlüter) erwarb: Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue; ders., Schiller; Voigt, die preußische Garde; ders., preußische Husarengeschichten; Meschwitz, In Poseidons Lehrstube; Bahmann, am Römerwall; Spring, Selbsterlebtes in Afrika; Rogge, deutsche Seesoldaten bei der Belagerung der Gesandtschaften in Peking.

   Geschenkt wurde: Vom Prov.-Schul-Koll.: W. Raabe, Chronik der Sperlingsgasse; vom Vf.: Otto, unser Besuch im Kieler Kriegshafen; vom Tertianer Petersen: Fogowitz, aus dem Zauberlande; von den betr. Verlegern: einige Hefte zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaars.

3. Für den Unterricht in **Geschichte und Erdkunde** wurden erworben: Eine Karte von Afrika (Bamberg) und eine Verkehrskarte von Mitteleuropa (Leipoldt); 7 Kolonialbilder; 4 germanische Sagenbilder (zum Klassenschmuck).

4. Für den **naturwissenschaftlichen Unterricht** wurde angeschafft ein Apparat für Funkentelegraphie. Kleinere Naturalien wurden geschenkt von Herrn H. Frese, sowie von den Schülern Detje, Brinckmann und Plötzky.

5. Für den **Zeichenunterricht** wurden 3 große Modellständer und verschiedene kleine Gebrauchsgegenstände angeschafft, auch ausgestopfte Vögel: ein Fischreiher (der Balg gesch. vom Schüler Koitsch) und ein Tigerfink (der Balg geschenkt von Frl. A. Brunckhorst); einige Muscheln gesch. von Herrn F. Frese.

Für alle Geschenke besten Dank!

VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

Wenn für schwächere Schüler, besonders der unteren Klassen, um sie besser zu fördern, Nachhülfe bei den häuslichen Arbeiten wünschenswert erscheint, so bittet die Schule im Interesse der Kinder dringend darum, solche nur im genauen und steten Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer eintreten zu lassen. Die Kinder werden sonst zu leicht verwirrt, wodurch dann der Zweck vereitelt wird.

Im übrigen wird die Bitte wiederholt, die Eltern möchten recht darauf achten, daß die Schüler auch außerhalb der Schule keine Ungehörigkeiten sich zu schulden kommen lassen, die, sobald sie bekannt werden, empfindliche Strafen für die Schuldigen nach sich ziehen können. Ausdrücklich wird noch wieder darauf hingewiesen, daß in dieser Hinsicht für die auswärtigen Schüler derjenige, in dessen Haushalt sie Aufnahme gefunden haben, die volle Verantwortung trägt, und daß die Schule berechtigt ist, vorkommendenfalls eine andere Unterbringung des Schülers zu verlangen. — Verschiedene Erfahrungen veranlassen mich zu der besonderen Bitte, die Schüler nicht zu reichlich mit Geld zu versehen.

Im Interesse allgemeiner Ordnung und eines gesitteten Benehmens der Schüler sind diesen wiederholt Vorschriften gegeben, welche der Billigung aller verständigen Eltern gewiß sind. Auf die wichtigsten derselben macht der Unterzeichnete hiermit ganz besonders aufmerksam mit der Bitte, die Bestrebungen der Schule in dieser Hinsicht tatkräftig zu unterstützen. Er bittet dringend alle wohlgesinnten Bürger um Mitteilung, wenn ihnen etwas bekannt wird, was gegen die Schulordnung verstößt und geeignet ist, den guten Ruf der Anstalt zu schädigen.

Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt. — Ebenso ist zu selbständigem Besuch von Theater und Konzerten die Erlaubnis der Schule einzuholen. — Jeder Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar und kann Verweisung nach sich ziehen. — Verboten ist öffentliches Rauchen, das Spielen mit Geld, sowie der Gebrauch gefährlicher Schußwaffen (wofern nicht besondere Erlaubnis gegeben wird). — Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends, (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf den Straßen herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung oder Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus verlassen. — Zu jeder Art von Privatunterricht (mit Ausnahme von Musikstunden) ist die Einwilligung der Schule einzuholen. (Dies soll vor allem deshalb geschehen, um einer Überbürdung und Zersplitterung der Kräfte des Schülers vorzubeugen, die für ein gedeihliches Fortschreiten hinderlich sind.) — In allen diesen Punkten bittet der Unterzeichnete alle Betreffenden immer wieder um ein vertrauensvolles Zusammengehen mit der Schule, die ja doch nur das Wohl der ihr anvertrauten Jugend fördern will.

Der Verkauf und der Ankauf alter Schulbücher ist Schülern nur mit meiner Einwilligung und meiner Vermittelung gestattet.

V. Sam[illegible]mitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (verwaltet von [illegible] Ablatt für die gesamte Unterrichts-
verwaltung. — Zarnd[illegible]r und Ludwig, Neue Philologische
Rundschau. — Die c[illegible] für die neutestam. Wissenschaften
und Kunde des Urchris[illegible]schrift. — J. Perthes, Blätter für
den geographischen Ur[illegible]aft für deutsche Schulgeschichte. —
Tägliche Wetterkarten [illegible] Bibliothek überwiesen: der Anzeiger
des germanischen Nat[illegible]llgemeinen deutschen Sprachvereins
nebst Beiheften. — [illegible]an einem wissenschaftlichen Journal-
lesezirkel von O. Ge[illegible]
Angescha[illegible]nms deutschem Wörterbuch, der Wei-
marer Goethe-Ausgal[illegible]chsische Kirchengeschichte, Bd. XI. —
Hohenzollern-Jahrb. [illegible]5. — Bielschowsky, Goethe, 2 Bdd.
— Engel, Geschicht[illegible]Rost, das Gewissen. — Die Kämpfe
der deutschen Trupp[illegible]en Generalstab, 3 Hefte. — Paulig,
König Friedrich I. [illegible] — Heimbrecht, die Geldsorten aller
Länder. — Friese, [illegible]ahrgang. — Thurm, 200 gesammelte
Aufmärsche und R[illegible]sang in je 50 Expl.
Überwi[illegible]Minister: Jahrbuch für Volks- und
Jugendspiel 1906.
Gesche[illegible]ellschaft in Bremen Bd XXIX der
Verhandlungen. — [illegible]XVIII der Verhandlungen. — Ferner
von den Verlagsh[illegible]gl. Unterrichtswerk II, und Fricke, le
langage de nos [illegible]law und Boek, methodischer Lehrgang
der franz. Sprache [illegible]hrgang der franz. Sprache, 1 Jahrg. —
Nicolai-Berlin: [illegible]schichte. — Ebbecke-Lissa: v. Sanden,
deutsche Sprachle[illegible] Lehrbuch der Geschichte, I.

2. **Die Schülerbibliothek** (ver[illegible]emund, Freiheitssang und Bürgertreue;
ders., Schiller; [illegible]ische Husarengeschichten; Meschwitz, In
Poseidons Lehr[illegible]ring, Selbsterlebtes in Afrika; Rogge,
deutsche Seesolde[illegible]ten in Peking.
Ges[illegible]W. Raabe, Chronik der Sperlingsgasse;
vom Vf.: Ott[illegible] vom Tertianer Petersen: Fogowitz, aus
dem Zauberland [illegible]e zur silbernen Hochzeit des Kaiserpaars.

3. Für den Unterricht in [illegible]en: Eine Karte von Afrika (Bamberg)
und eine Verkeh[illegible]Kolonialbilder; 4 germanische Sagenbilder
(zum Klassensch[illegible]

4. Für den **naturwissenschaf**[illegible] Apparat für Funkentelegraphie. Kleinere
Naturalien wu[illegible]ie von den Schülern Detje, Brinckmann
und Plötzky.

Endlich mache ich noch die Eltern der Schüler, welche morgens hereinkommen und nachmittags die Stadt wieder verlassen, darauf aufmerksam, daß sie für ein geeignetes Haus sorgen müssen, wo die Schüler, außer etwaigem Mittagessen, in der schulfreien Zeit Unterkunft und auch die Möglichkeit ruhigen Arbeitens finden.

2. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Montag, den 8. April, von 9 Uhr morgens an statt. (Dazu ist Papier und Federhalter mitzubringen.)

Das **neue Schuljahr** beginnt am Dienstag, den 9. April, 7 Uhr morgens.

Die **Ferien** werden stattfinden:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn
Pfingsten:	16 Mai.	23. Mai.
Sommer:	29. Juni.	30. Juli.
Herbst:	28. September.	15. Oktober.
Weihnachten:	21. Dezember.	7. Januar 1908.

Schluß des Schuljahrs: 4. April 1908.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Erforderlich ist Geburts-, Tauf-, Impf- (bezw. Wiederimpf-) Schein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Unterzeichneten.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahres auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt in Mark jährlich:

VI	V	IV	III	II	I
90	100	100	110	110	120

Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 Mark erhoben.

Dr. B. Pansch.

Vorschule.

Der Unterricht wurde in derselben Weise erteilt wie im Vorjahre. Da Frl. Rose noch nicht ganz wiederhergestellt war, führte Frl. Guyer in dankenswerter Weise den Unterricht in den 2 unteren Klassen bis Pfingsten fort. Von da an hat ihn wieder Frl. Rose erteilt, die jedoch mit Schluß des Schuljahres ihre Lehrtätigkeit vorläufig aufgibt. Die Schule entläßt sie mit vielen freundlichen Wünschen für ihr weiteres Leben und mit lebhaftem Danke für die gewissenhafte und anregende Tätigkeit, die sie der Schule gewidmet.

Die Vorschule war zu Beginn des Schuljahrs von 35 Knaben und 19 Mädchen besucht. Am Ende des Schuljahrs waren es in Klasse I: 26 Knaben; in Klasse II: 8 Knaben, 6 Mädchen; in Klasse III: 4 Knaben, 13 Mädchen; zusammen 38 Knaben und 19 Mädchen. Von diesen waren 22 Knaben und 17 Mädchen aus dem Schulort, nicht aus dem Schulort 16 Knaben und zwei Mädchen. Sämtliche Schüler und Schülerinnen waren evangelisch.

Mit dem nächsten Schuljahr tritt die ganze Vorschule in enge Verbindung mit der Höh. Mädchenschule und untersteht nicht mehr der Leitung des Unterzeichneten.

Dr. B. Pansch.